

Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
ZHv Reto Camenzind,  
Sektion Siedlung und Landschaft

3003 Bern

Luzern, 2. Mai 2008

Schweizer Geologen Verband  
Association suisse des géologues  
Associazione svizzera dei geologi  
Associazioni svizra dals geologs  
Swiss Association of Geologists

Geschäftsstelle  
P. Ouwehand  
c/o Wanner AG Solothurn  
Dornacherstrasse 29  
Postfach  
4501 Solothurn  
Telefon 032 625 75 75  
Telefax 032 625 75 79  
e-mail pouwehand@cuenet.ch  
www.chgeol.org

## **Grundsätze zur Hartgesteinversorgung im Sachplan Verkehr**

### **Bemerkungen des Schweizer Geologenverbandes CHGEOL**

Sehr geehrter Herr Camenzind

Die meisten Mitglieder unseres Berufsverbandes CHGEOL sind in der Praxis tätig. Mit geologischen Untersuchungen tragen wir wesentlich zur Rohstoffversorgung der Gesellschaft bei. Dabei befinden wir uns oft in einem Dilemma, welches der Schriftsteller Emil Zopfi mit „Der Geologe: Retter oder Räuber“ bezeichnet hat.

Die Lösung des Nutzungskonflikts Landschaft-Hartsteingewinnung wurde in einer Ergänzung des Sachplans Verkehr, Teil Programm Sachplan, gesucht, und – so ist zu hoffen – auch gefunden. Wir würdigen diesen kreativen Ansatz für die Lösung eines der zahlreich vorhandenen Konflikte zwischen den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen an den geologischen Untergrund.

Nicht nur bei den Hartgesteinen bestehen Nutzungskonflikte, auch bei der Suche und der Nutzung von Kies, von sauberem Grundwasser in genügender Menge, von Öl, Gas, Kohle, und von unterirdischem Raum zur Realisierung von Infrastrukturbauten (Bahn- und Strassentunnels, Pipelines, Elektrokabel, geologische Tiefenlager, geothermische Bohrungen, etc.) treten Konflikte auf.

Und bei unserer geologischen Arbeit geht es ja nicht nur um die Nutzung der erwähnten Rohstoffe, sondern auch um ihren Schutz, und den Schutz der Gesellschaft und ihrer Strukturen vor Gefahren wie Massenbewegungen und Überschwemmungen.

Der Bedarf für Regelungen analog zum erwähnten Sachplan wird in Zukunft zunehmen, denn der Raum an der Oberfläche wird knapper, die Anforderungen an das ständige Funktionieren von Infrastrukturen grösser, und auch der Wunsch nach einer „intakten“ Landschaft – ein Begriff, welcher für uns Geologen

sehr relativ ist – wird weiter steigen.

Mit der Ergänzung des Sachplans Verkehr, Teil Programm, wurden unter Wahrung des bestehenden Vollzugs der kantonalen Richtplanung die Grundlagen für eine Lösung der nationalen Hartgesteinsversorgung erarbeitet, was der CHGEOL sehr begrüsst.

Blicken wir in die Zukunft („Gouverner, c'est prévoir“ schrieb Emile de Girardin), sind die weiteren Konflikte wohl künftig nicht fallweise mittels Ergänzungen bestehender Sachpläne oder der Schaffung von neuen Sachplänen zu lösen.

Es wird nötig sein, die Nutzung des Untergrundes – dazu gehören auch die Hartgesteine – auf Bundesebene einheitlich zu regeln. Gerne wird der CHGEOL dazu seinen Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Franz Schenker  
Delegierter für Vernehmlassungen

Daniele Biaggi  
Präsident CHGEOL

▪